

Den Horizont erweitern – für einen Bildungsraum mit Zukunft

Resolution zum Bildungsraum Nordwestschweiz, erlassen an der gemeinsamen Delegiertenversammlung der SP BL und der SP BS, 14. Mai 2009

Die Bildungslandschaft der Schweiz ist kantonal und kleinräumig gegliedert. Nirgends sind jedoch die Unterschiede zwischen den Bildungssystemen so gross wie in der Nordwestschweiz. Die SP BL und die SP BS begrüssen deshalb die geplante Zusammenarbeit der Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn. Sie ermöglicht es, bildungspolitische Schwerpunkte zu setzen und der Wohnbevölkerung unserer Region eine zeitgemässe, fortschrittliche Schule zu bieten. Sie erweitert den Horizont – für eine Schule mit Zukunft!

Wir erklären insbesondere:

- Die SP BL und die SP BS unterstützen den Beitritt zur Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat).
- Die SP BL und die SP BS unterstützen – trotz gewissen Einwänden im Detail – die interkantonale Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Bereich der Sonderpädagogik.
- Die SP BL und die SP BS sind grundsätzlich damit einverstanden, dass zur Umsetzung der Bildungsverfassung, des HarmoS-Konkordates, des Sonderpädagogik-Konkordates und zur Weiterentwicklung der Schulsysteme ein Staatsvertrag zwischen den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn über die Schaffung des Bildungsraumes Nordwestschweiz abgeschlossen wird. Wir erwarten aber, dass die Mitsprache der Parlamente verstärkt wird.
- Die SP BL und die SP BS begrüssen, dass die Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn die Strukturen ihrer Bildungssysteme harmonisieren und eine acht Jahre dauernde Primarschule, eine dreijährige Sekundarschule sowie ein vierjähriges Gymnasium anbieten wollen.
- Die SP BL und die SP BS sind aus pädagogischen Gründen überzeugt, dass die Verschmelzung von Kindergarten und den beiden ersten Primarschuljahren zur Basisstufe den Kindern die bestmöglichen Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen eröffnet. Um den Erfolg der Basisstufe zu sichern, fordern wir die Kantone auf, genügend adäquate Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen.
- Die SP BL und die SP BS wollen eine zweigliedrige Sekundarstufe I mit drei Abschlussniveaus. Auf die integrative Primarschule soll keine äusserst selektive dreigliedrige Sekundarschule folgen.
- Die SP BL und die SP BS wollen keine Spar-Reform, die unseren bildungspolitischen Zielen und einer qualitativ hochstehenden Bildungsharmonisierung in der Nordwestschweiz schaden würde. Wir fordern vielmehr, dass für die Umsetzung dieser wichtigen Veränderungen in den Bereichen Finanzen, Räume und Personal genügend Ressourcen bereitgestellt werden.

Die Bildungspolitik der SP BL und der SP BS beschränkt sich aber nicht auf den Horizont des Bildungsraums Nordwestschweiz. Über dieses Projekt hinaus fordern wir insbesondere:

- Die Einführung der Ganztageschule, die eine kindgerechte pädagogische Arbeit leistet und nicht bloss Betreuung bietet.
- Die Erarbeitung eines Bildungskonzepts für Kinder zwischen 0-4 Jahren, das über die sprachliche Frühförderung hinaus wirkt. Nie lernen Menschen so viel und intensiv wie in diesem Alter.

Den Grundsätzen der Integration, der individuellen Förderung und der Chancengleichheit verpflichtet, geht die Bildungspolitik der SP BL und der SP BS von den Bedürfnissen der Kinder aus. Sie stützt nicht einseitig ab auf die Bedürfnisse der Wirtschaft, sondern richtet sich nach den pädagogischen Erkenntnissen für eine gesamtheitliche Bildung und Erziehung.